



Mit der Bibel ins Leben.  
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

# Gemeindemitteilungen

Januar  
2021

Monatsspruch:

»Viele sagen: ›Wer wird uns  
Gutes sehen lassen?‹

HERR, lass leuchten über uns  
das Licht deines Antlitzes!«

Ps 4, 7



## Basislager

Regelmäßig kommt im Gottesdienst sonntagsmorgens die Abkündigung, dass sich nächste Woche das Basislager wieder trifft. Und wer sich darunter bisher nur wenig vorstellen konnte und sich fragt, was sich unter dieser Bezeichnung verbirgt – hier kommt ein Einblick!

Das Basislager ist der Treffpunkt für die jungen Erwachsenen auf der LaHö. Jeden zweiten Samstagabend treffen wir uns in der Oase im Jugendheim. Wir sind je nach Tagesform zwischen zehn und zwanzig Personen im Alter von 18 bis 31 Jahren. Unsere Abende laufen normalerweise so ab, dass wir um 18 Uhr damit anfangen, zusammen zu kochen und zu essen. Ab 19.30 Uhr startet dann das Abendprogramm. Wir singen zusammen, beten, haben eine kurze Andacht oder einen Impuls zu einem Bibeltext, über den wir danach ins Gespräch kommen und diskutieren. Unser Fokus liegt dabei darauf, wie wir unseren Glauben praktisch machen können, wie wir den Alltag mit Jesus im Mittelpunkt leben oder ganz einfach am Glauben »dran bleiben« können. Danach tauschen wir uns über die letzte Woche aus und beten füreinander. Anschließend gibt es einen gemütlichen Teil mit Snacks und Getränken und wir sitzen mit Musik, Gesprächen, Spielen oder anderem zusammen. Unter der Woche gibt es unsere WhatsApp-Gruppe, um Gebetsanliegen zu teilen, wichtige Informationen weiterzugeben oder sich zu verabreden.

Immer wieder haben wir anstelle des normalen Basislagers sogenannte »Specials«. Dahinter verbergen sich die unterschiedlichsten Ausflüge oder Aktionen wie z. B. unser Osterbrunch oder das jähr-

liche Basislager-Dinner, bei dem wir ein dreigängiges Motto-Menü kochen, für das wir auch entsprechend dekorieren und jeder passend angezogen kommt. Auch Tagesausflüge zum Rheinstrandbad, eine Wanderung zur Grünhütte oder ein ganzes Campingwochenende in Frankreich (wenn auch in der Luxusvariante mit richtigen Betten ) hatten wir schon auf dem Programm. Und dann schiebt sich abends immer mal wieder ein Film- oder Spieleabend, gemeinsames Grillen oder ein Wikingerschach-Turnier auf dem LaHö-Sportplatz ein.

Als Basislager ist es unser Ziel, dass wir unseren Weg mit Jesus gemeinsam gehen. Wir wollen füreinander da sein, damit niemand alleine unterwegs sein muss und um uns gegenseitig den Rücken zu stärken. Jesus hat uns als Teil der LaHö-Gemeinde zusammengestellt und er ist die Verbindung, die uns bei allen Unterschiedlichkeiten zu einer Einheit macht. Wir möchten uns auf unserem Weg in den Himmel begleiten und eine tiefe und ehrliche Gemeinschaft haben. Auf der LaHö liegen die aktuellen Programmflyer mit allen wichtigen Informationen, Daten und Themen aus. Wer möchte oder Fragen hat, kann uns eine E-Mail schreiben, uns direkt ansprechen oder einfach vorbeikommen. Uns allen ist es wichtig, eine offene Gruppe zu sein. Wir freuen uns wirklich über jeden, der mal reinschaut oder zu uns dazustößt.

*Anna und Jochen Brenneisen*



## Herzliche Einladung: Allianzgebetsabende



jeweils um 19.30 Uhr  
auf der Langensteinbacher Höhe

Gesamtthema:

»Lebenselixier Bibel?«

Sonntag, 10.1.

Miteinander hören – hear

Montag, 11.1.

Tiefer verstehen – think

Dienstag, 12.1.

Aufmerksam lesen – read

## Frauentag

am Samstag, 30. Januar

Thema des Tages:

Gott schreibt auf krummen Linien gerade –  
Wenn ER das Heft meines Lebens in die Hand  
nimmt!



10.00 Uhr

Noor van Haften  
Krumme Wege, eine neue  
Perspektive – Lea



13.45 Uhr

Sefora Nelson  
Lesung und Lieder



15.30 Uhr

Nicola Vollkommer  
Eine unappetitliche Geschichte –  
und ihr gutes Ende – Tamar

Wenn Sie am Mittagessen inkl. Kaffeetrinken  
um 12 Uhr teilnehmen möchten (25 Euro,  
einschl. Tagesbeitrag), bitten wir um Anmeldung.



## Buch-Tipps für das Neue Jahr



### Echte Briefe ...

Wann hast du zuletzt einen Brief erhalten? Ich meine keine Rechnung, kein Rundschreiben und auch nicht die vermeintlich personalisierte Werbung. Gemeint ist ein von Hand geschriebener Brief nur für dich. Mit Papier und Stift in der Hand nahm sich der Absender Zeit für dich. Er formulierte seine Worte bewusst, ordnete sie und nahm dich dabei fest in den Blick. Welch Wertschätzung! »Die fast vergessene Kunst des Briefeschreibens« ist ein Eintauchen in die Welt der Briefe und eine kleine Reise in die Briefwechsel und das Seelenleben bekannter Persönlichkeiten. Diese zu lesen macht Freude und weckt die Lust, vor allem in unseren digitalen Zeiten wieder zu Papier und Füller zu greifen. *Dinah Kauter*

**Titus Müller, Die fast vergessene Kunst des Briefeschreibens, € 18,00**



### Der neue Austin

Lynn Austin beweist einmal mehr, dass sie so fesselnd schreiben kann, dass man diesem Roman nicht mehr entfliehen mag. England 1931: Die schüchterne Audrey gehört zum englischen Adel und lebt mit ihren Eltern in einem prächtigen Herrenhaus auf dem Land. Äußerlich fehlt es ihr an nichts, doch als sie der lebenslustigen Eve über den Weg läuft, weckt deren Unbekümmertheit ungeahnte Sehnsüchte in ihr. Schnell werden die beiden beste Freundinnen, aber die soziale Kluft erweist sich als größer als gedacht ... Jahre später, während des Zweiten Weltkriegs, melden sich beide Frauen wie viele andere Engländerinnen freiwillig und unterstützen ihr Land im Kampf gegen Nazideutschland. Als der Krieg endlich zu Ende ist, hoffen sowohl Audrey als auch Eve auf ein besseres Leben in Übersee.

**Lynn Austin, In den Schuhen einer anderen, € 19,95**

Wir freuen uns auch über schriftliche  
Bestellungen. Ihre LaHö-Buchhandlung  
([buchhandlung@lahoe.de](mailto:buchhandlung@lahoe.de)).

## Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

## Mini-Club

Minis im Alter von 0 bis 3,99,  
parallel zum Sonntags-Gottesdienst

## Kindergottesdienst

während des Gottesdienstes  
im Gruppenraum 5, Seminarraum 1  
und im Jugendheim

## Bibelunterricht

Donnerstag, 14. und 28. Januar, 17.00 Uhr

## Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

## Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 13. Januar

## Mahlfeier

Dienstag, 19. Januar, 16.00 Uhr

## LaHö 1800

Sonntag, 17. Januar, 18.00 Uhr

## Gebetskreis Frauen

Montag, 4. Januar, 9.00 Uhr

## Gebetskreis verfolgte Christen

Montag, 4. Januar, 19.30 Uhr, Seminarraum 1

## Hauskreise

Kontakt: Benjamin und Katrin Alt,  
hauskreise@lahoe.de, Tel. 07202 93 73 143

## Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

## Jungtschar

Donnerstag, 14., 21. und 28. Januar, 17.00 Uhr

## Jungen-Jungtschar

Dienstag, 12., 19. und 26. Januar, 18.30 Uhr

## t.group

Treff für Teens

Freitag, 15., 22. und 29. Januar, 19.00 Uhr

## Basislager für junge Erwachsene

Samstag, 9. und 23. Januar, 19.30 Uhr

## Seniorenkreis

Dienstag, 12. Januar, 15.00 Uhr

## Forum für Senioren

Dienstag, 26. Januar, 16.00 Uhr

Ist es jemals zu spät, glücklich zu sein?  
mit Nicola Vollkommer

## Krankenhausingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,  
jeden 1. und 3. Samstag, 18.00 Uhr

## Posaunenchor

Probe: donnerstags, 20.30 Uhr

## LaHö-Fitnessangebote ab 16 Jahren

- **Basketball:** Montag, 20.35–22.15 Uhr  
Becker-Halle Langensteinbach  
Simon Tews, Tel. 0160 8579591
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr  
Talblickhalle Auerbach  
Philemon Gesk, 0157 54702046
- **Kräftigungsgymnastik:**  
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr  
Peter Lautersack, Tel. 07204 9479417
- **Golftreff:** Termin nach Absprache  
Dr. Rolf-Peter Stein, Tel. 07231 1334048
- **Volleyball:** Termine nach Absprache  
mit Tobias Becker, Tel. 0178 2968150
- **Walking/Nordic-Walking:** Freitag, 16.15–17.30 Uhr  
Haupteingang LaHö,  
Paul Reinle, Tel. 07202 5236
- **Wanderguppe:** entfällt  
Heidi Steinert, Tel. 07232 72145
- **Boule-Gruppe:** Mittwoch, 15.00 Uhr,  
LaHö-Boule-Platz  
Werner Feierabend, Tel. 07202 1226

## Autorenlesung Jörg Helmrich – Rettungsgasse



Jörg Helmrich, von Beruf Feuerwehrmann, war am Samstag, den 10.10.2020 im Rahmen der Männerwoche zur Lesung seines Buches »Rettungsgasse« hier. Als Einsatzleiter hat er eine große Verantwortung und es ist immer eine gewisse Anspannung dabei, »ob der Einsatz auch gut ausgeht«.

80.000 Einsätze haben die Feuerwehr und der Rettungsdienst in Duisburg in einem Jahr zu bewältigen. Das Spektrum reicht vom Löschen eines Feuers, über das Retten von Menschen bis zum Einfangen von Reptilien und Vogelspinnen. Herr Helmrich las auszugsweise aus seinem Buch die Ereignisse, die ihm berufsspezifisch begegneten.

Als Mensch, der mit dem Eingreifen Jesu Christi rechnet, beginnt er bei einem Einsatz neben der Ablaufroutine auch ein Gespräch mit ihm. »Jesus wir müssen reden« ... Naturgemäß kommt er oft mit dem Tod in Berührung. Diese Momente rücken ihm die biblische Bitte ins Gedächtnis: »Herr, lass' uns begreifen welche Zeit wir zum Leben haben, damit wir klug werden und es vernünftig gestalten.« (Ps.90, 12)

24. Juli 2010: Ein Tag, der sich in das kollektive Gedächtnis Deutschlands eingeebrannt hat. Es findet die Loveparade statt. Ein Einsatz, der in dieser Größe in Duisburg noch nie dagewesen ist. Seit Monaten wird vorbereitet und geplant. Jörg Helmrich ist mitverantwortlich für den Einsatz der Feuerwehr. Etwa eine Million Menschen werden erwartet. Polizei, Hilfs-, Rettungsdienste sind bereit um die Partygänger zu versorgen und zu schützen. Er und seine Kollegen haben extra eine »ambulante« Feuerwache aufgebaut, um nahe an der Partyzone zu sein. Er schaut vorab eine DVD von Michael Jackson an, um ein Gefühl für Menschenmassen zu bekommen. Auf diesem Konzert waren es 70.000. Um 15.00 Uhr fährt er mit drei Kollegen zum

Festareal. Er denkt, da ist aber noch nicht viel los. Später verfolgt er den Strom der Besucher auf Monitoren. Bis zu diesem Moment ist alles Routine. Gegen 16.30 Uhr sieht er auf dem Bildschirm Menschen, die einen Bahndamm hochklettern. In den Nachrichten wird später von Gedränge, Massenpanik und traumatisierten Menschen gesprochen.

Mitten im Chaos erhält er von seiner Frau eine SMS: »Keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg!« (2.Kor. 4, 8). Helmrich weint und ist völlig fertig. Das Schlimmste was passieren kann, ist eingetroffen. 21 Tote, 650 Verletzte. Wenn er vor diesem Tag von jemand gehört hat, dass er »traumatisiert sei«, so dachte er, der »soll sich nicht so anstellen«, das ist doch Quatsch. Oder wenn einer Christ ist, dann betet er und die Sache ist geritzt. Mit dieser hochmütigen Einstellung war er unterwegs, bis zum 24.07. Dieser Einsatz hat die Feuerwehr Duisburg »durch alle Hierarchien hindurch lahmgelegt«. Manche über Monate hinweg, weil Schuld, Scham und Versagensängste sie belasteten. Vier Jahre hat es bei ihm gedauert, bis er wieder einen normalen Ruhepuls bekommt. Zahllose Gespräche und Gebete mit seiner Frau hat es gebraucht, bis er durch Philipper 4, 6-7 erkannte, dass er seine Sorgen bei Gott abgeben darf. Wer ist schuld an diesem Unglück? Eine Frage, die danach oft gestellt wurde. Jörg Helmrichs Antwort: Vergebung annehmen, Vergebung gewähren und sich selbst vergeben sind der Schlüssel zum Frieden über erlebtes Unglück.

Für mich war der Abend ein berührendes und beeindruckendes Zeugnis, wie ein Mensch mit Jesus Christus in seinem Leben rechnen kann. Auch und gerade in schweren und bedrückenden Zeiten.

*Siegfried Koch*